



Dr. Werner Menke
Interpret und Musikwissenschaftler

Erstmals wurde der Georg-Philipp-Telemann-Preis der Landeshauptstadt Magdeburg außerhalb der Stadt überreicht. Im Rathaus der Stadt Müllheim (Baden) ehrte Dr. Willi Polte die Verdienste von Dr. Werner Menke auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Quellenforschung zum Werk Georg Philipp Telemanns und als Herausgeber von Telemannkompositionen.

Das von Dr. Werner Menke vorgelegte Telemann-Vokalwerke-Verzeichnis gibt erstmals einen Überblick über die Telemann-Überlieferung und die riesige Zahl von Telemann-Quellen in vielen deutschen und ausländischen Bibliotheken.

10. Januar 1907

geboren in Diepholz

nach dem Schulbesuch (Domgymnasium Verden, Ratsgymnasium Hannover) Lehre als Bankkaufmann, Studium (Trompete, Musik- und Kunstwissenschaft, Psychologie, Pädagogik) in Hannover, Leipzig, Berlin und Erlangen, Studium der Malerei in Leipzig, Gesangsstudium in Leipzig, Berlin und Mailand

1932-1940/1942

Erfassung der Standorte, überlieferten Quellen und Ordnung der Telemannischen Vokalwerke (Nutzung eines Forschungsstipendiums des musikwissenschaftlichen Instituts Bückeburg)

1938

Heirat mit der Konzertpianistin Ingeborg Heinsen in Nürnberg und gemeinsam mit ihr Gründung eines privaten Gesangs- und Opernstudios

1940

Dissertation „Das Vokalwerk Georg Philipp Telemann's. Überlieferung und Zeitfolge“
Tätigkeit als Solotrompeter und als Oratoriensänger, daneben Gymnasiallehrer und Pädagoge, Gründer und Leiter verschiedener Musikschulen (z.B. 1967-1969 „Musikschule Taunus e. V.“)

Dr. Werner Menke zählt Mitte des 20. Jahrhunderts zu den renommierten Oratoriensängern und Musikpädagogen. Den Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit bildet seine Auseinandersetzung mit Telemanns Vokalwerken.

Unter seinen Publikationen sind ein Bildband über Telemann und ein Buch über die „Bach-Trompete“ hervorzuheben.

Magdeburg, den 29. April

1993